

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 18

Artikel: Der Verlauf der Kämpfe in grossen Zügen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707629>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Verlauf der Kämpfe in großen Zügen

10. Mai

- Beginn der «Großen Schlacht um Frankreich». Am Morgen ist der Himmel von deutschen Flugzeugen bedeckt. Jedermann im vorerst noch ruhigen Abschnitt «La Ferté» merkt, daß etwas Besonderes los ist
- französische motorisierte leichte Truppen (sogenannte «Dragons portés» passieren die Stellungen nach vorwärts und begeben sich in die Ardennenwälder, um dort den Verzögerungskampf zu führen.

12. Mai

- die französischen motorisierten leichten Truppen werden von den Deutschen zurückgeworfen und ziehen sich wieder hinter die Festungslinie zurück.

13. Mai

- die deutschen Panzerverbände erzielen im Raume Sedan einen großen Einbruch in die französischen Stellungen
- deutsche Flugzeuge greifen mit Bomben und Bordwaffen Brücken und Stellungen im Abschnitt «La Ferté» an.
- deutsche Infanterieverbände erreichen NW von La Ferté das Flößchen La Chiers
- schwächere deutsche Truppenteile besetzen die Dörfer sowie einige kleine vorgeschobene Bunker auf dem rechten Ufer der La Chiers
- die 71. deutsche Infanterie-Division, welche später das Werk «La Ferté» nehmen wird, steckt noch in den Ardennenwäldern.

14. Mai

- Die Stimmung der französischen Führung und Truppe im Abschnitt «La Ferté» ist gut. Von Norden her hört man Gefechtslärm: «Sedan!»
- der große Durchbruch bei Sedan ist Tatsache geworden. Die Verteidiger müssen den rechten Flügel zurückbiegen. Demzufolge haben die französischen Truppen NW von «La Ferté» ihre Stellungen an der La Chiers aufzugeben und auf die Linie Inor–La Ferté zurückzugehen
- der französische Divisionskommandant erhält im Laufe des Nachmittags den Rückzugsbefehl. Er verlangt für die Durchführung der Rückzugsbewegung zwei Nächte. Diese Frist kann jedoch nicht bewilligt werden, und man orientiert ihn dahin, daß die neue Stellung am nächsten Morgen bezogen sein muß
- um 2030 ergeht sein Befehl an die Unterführer. Führung und Truppe sind vor den Kopf geschlagen und erbittert, daß sie eine jahrelang ausgebaute und seit Monaten besetzte Stellung kampfflos räumen sollen
- um Mitternacht beginnt die Rückzugsbewegung.

15. Mai

- Im großen und ganzen sind die befohlenen neuen Räume erreicht. Im Durcheinander des völlig unerwarteten und überstürzten Rückzuges sowie zufolge Irrtümer und Gegenbefehle klaffen jedoch Lücken im französischen Dispositiv. Dadurch gelingt es den Deutschen, am Nachmittag gegen 16 Uhr «Inor» ohne Widerstand zu nehmen
- rasch einsetzende französische Gegenangriffe verlaufen erfolglos

- die Deutschen nehmen Malandry und gewinnen Raum gegen Höhe 226. Sie stehen damit in der tiefen linken Flanke des Festungswerkes «La Ferté».

16. Mai

- In wechsellvollen Kämpfen gewinnen die Deutschen weiterhin Boden. Am späten Abend geht Höhe 226 verloren. Das Festungswerk «La Ferté» ist dadurch abgeschnitten und ohne Verbindung zur Feldarmee.

17. Mai

- Säuberung des Vorfeldes um das Werk «La Ferté»
- am späten Abend geht die Höhe 311 verloren.

18. Mai

- Säuberung des Vorfeldes um das Werk «La Ferté»
- Mitte Nachmittag fällt der Ortsstützpunkt Villy
- am Spätnachmittag beginnt der Nahangriff auf das Festungswerk «La Ferté»
- die Franzosen unternehmen am Abend einen Gegenangriff mit einer Regimentskampfgruppe (1 Panzerbataillon und 1 Füsilierbataillon), um das angegriffene Werk zu entsetzen. Die vordersten Panzer gelangen bis auf einige hundert Meter ans Werk heran. Die Panzerbegleitinfanterie ist unterdessen im deutschen Abwehrfeuer liegengelassen, und die isolierten Panzer müssen sich wieder zurückziehen. Damit ist der Entsatzversuch gescheitert
- Nahangriff der deutschen Pioniere auf Panzerkuppeln und Scharren.

19. Mai

- der letzte Widerstand in «La Ferté» wird niedergekämpft.

ZEIT-TABELLE



